© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. J. Victor Carus in Leipzig.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XX. Band. 14. Juni 1897. No. 533.

Inhalt: **I. Wissenschaftl. Mittheilungen.** 1. **Karawaiew,** Nachtrag zu meinem Artikel »Über ein neues Radiolar aus Villafranca«. 2. **Butschinsky,** Die Protozoen-Fauna der Salzsee-Limane bei Odessa. 3. **Villot,** Les Espèces du Genre Ophryocotyle. 4. **Czerwinski,** Beiträge zur Kenntnis der Termiten. 5. **Nassonow,** Sur les organes du système excréteur des Ascarides et des Oxyurides. 6. **Heymons,** Über den Nachweis der Viviparität bei den Eintagsfliegen. **II. Mittheil. aus Museen, Instituten etc. Milani,** Wie läßt sich ein Einfrieren der in ungeheizten Räumen aufbewahrten Formolpräparate verhindern? **Personal-Notizen.** Necrolog. **Litteratur.** p. 289—312.

I. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Nachtrag zu meinem Artikel »Über ein neues Radiolar aus Villafranca«.

Von W. Karawaiew, Assistent am zoologischen Laboratorium der St.-Wladimir-Universität zu Kiew.

eingeg. 1. Mai 1897.

Im vorigen Jahre beschrieb ich[1] (nach einem einzigen Exemplare) ein merkwürdiges neues Radiolar aus Villafranca, von unklarer systematischer Stellung, dessen kugelförmiger Körper von sechs haarförmigen, paarweise parallel zu einander gestellten Diametralspicula durchdrungen wird.

Dank der Güte des Herrn Dr. N. Köppen besitze ich jetzt von ebenda noch ein zweites Exemplar derselben Art.

Obschon das Exemplar auf dem erhaltenen Praeparat etwas zerquetscht ist, gestattet es doch einige Puncte der früheren Beschreibung zu bestätigen und einige neue derselben zuzufügen.

Die Zahl der Diametralspicula ist dieselbe, wie beim früheren Exemplar, woraus man schließen darf, daß sie für die betreffende Art typisch ist; die zwei Spicula jeden Paares sind zu einander auch ganz so gestellt, wie beim beschriebenen Exemplare; was die gegenseitige Stellung der drei Paare betrifft, so kann ich darüber leider nichts

[1] Diese Zeitschr. No. 501. 1896. Beschrieben auch in: Beobachtungen über Radiolarien. Schriften (Zapiski) der Kiew'schen Naturforschergesellschaft. 1896 (russisch).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

sagen, da ich das Radiolar im Praeparat erhielt, wo die gegenseitige Lage der Paare der Diametralspicula durch den Druck stark verändert ist. Die Diametralspicula sind hohl.

Die kleinen Spicula (*b* und *c* der früheren Abbildung) sind dieselben, die Spicula *d* konnte ich aber gar nicht wahrnehmen.

Als eine Vervollständigung der Beschreibung des Skelettes kann ich zufügen, daß der kugelförmige Körper des Radiolars von einer ebenso kugeligen dünnen Kruste umgeben ist, welche auf ihrer Außenfläche von winzigen zipfelförmigen Auswüchsen dicht bedeckt ist. Über die nähere Zusammensetzung der Kruste kann ich nicht urtheilen, da sie auf dem Praeparat vollständig zersplittert ist. Bei dem früheren Exemplare bemerkte ich eine solche Kruste nicht; leider ist eine Nachuntersuchung des ersten Exemplares unmöglich, da es in Schnitte zerlegt wurde, die ich jetzt nicht besitze.

Der kolbenförmige protoplasmatische Überzug auf den Enden der Diametralspicula zeigt eine ausgeprägte pinselförmige Structur und enthält Ansammlungen von kleinen (gelben?) Zellen.

2. Die Protozoen-Fauna der Salzsee-Limane bei Odessa.

Von Dr. P. Butschinsky, Privatdocent der Zoologie an der Universität zu Odessa.

eingeg. 1. Mai 1897.

In der Umgebung von Odessa befinden sich zwei große geschlossene Salzseen (Limane), — 1) der Chadjibej-Liman ungefähr 7 Werst und 2) der Kujalnitzky-Liman ungefähr 9 Werst von Odessa.

Ich begann meine Untersuchungen der Protozoen-Fauna am 30 März 1895 und fanden dieselben ihren Abschluß im October 1896.

Ich muß bemerken, daß sich die Concentration des Wassers während dieser Zeit ziemlich verändert hatte, z. B. im April 1895 maß das Wasser des Chadjibej-Limans nur 5°, im September — $5^1/_2$°; im April 1896 — 6°, im September — 7° nach Beaumé's Areometer. Während dieser Zeit hatte das Wasser des Kujalnitzky-Limans im Mai 1895 — 9°, im September — 12°, und im Mai 1896 — 12°, im October — $19^1/_2$° nach Beaumé.

Als Resultat meiner eigenen 2jährigen Untersuchungen kann ich, nachdem ich diese Seen in allen ihren Theilen zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten untersucht habe, für dieselben folgende Protozoenformen constatieren, nämlich:

Im Chadjebej-Liman leben beinahe constant folgende Formen: *Hyalodiscus guttula* Duj., *H. limax* Duj., *Bodo ovatus* Stein, *B. caudatus* Stein, *Glyphidium marinum* Cohn, *Glenoidinium cinctum* Ehrbg., *Loxophyllum rostratum* Cohn, *Cyclidium glaucoma* Ehrbg., *Trochilia*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Karawaiew W.

Artikel/Article: 1. Nachtrag zu meinem Artikel "Über ein neues Radiolar aus Villafranca" 193-194